

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

14. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 6. April 1837.

Der arme Jacob, der genug hat.

(Beschluß.)

Der arme Jacob giebt einen sehr guten Rath, wenn er sagt: Der läppische Geschmack an Puzwerk ist eine gefährliche Thorheit. Eitelkeit ist eine Bettlerin, die eben so dringend als die Armuth, aber noch weit unverschämter ist. Habt ihr Ein schönes Stück gekauft, so müßt ihr noch zehn andre kaufen, damit eure ganze Ausstaffirung sich zusammen paßt. Aber, wie der arme Jacob sagt: Wer Eitelkeit zum Mittagessen hat, bekommt Verachtung zum Abendbrot; oder: der Stolz frühstückt mit dem Ueberfluß, speist zu Mittag mit der Armuth und ist des Abends mit der Schande.

Welche Thorheit, solcher überflüssigen Dinge wegen Schulden zu machen! Bedenkt, daß ihr, wenn ihr Schulden macht, andern ein Recht über eure Freiheit gebt. Könnt ihr nicht zur rechten Zeit bezahlen, so werdet ihr euch schämen, wenn ihr eure Gläubiger sehet; ihr werdet zittern, wenn ihr mit ihnen sprecht, und nach und nach werdet ihr Treu und Glauben und die Schaam selbst verlieren, und euch durch grobe und niederträchtige Lügen entehren. Denn Lügen ist die zweite Stufe des Unrechts, und Schulden machen ist die erste. Schulden lassen die Lügen hinter sich aufsitzen. Armuth schlägt die Großmuth nieder. Ein
lee

leerer Sack steht nicht gut aufrecht, sagt der arme Jacob abermals.

Was würdet ihr von einem Fürsten oder von einer Regierung denken, wenn sie euch bei Gefängnißstrafe verböten, euch so zu kleiden, wie andre artige Leute? Ihr gebt euch Mühe, unter eine solche Tyrannei zu gerathen, wenn ihr euch des Kleiderstaats wegen in Schulden steckt. Euer Gläubiger hat das Recht, sobald es ihm gefällt, euch eurer Freiheit zu berauben. Wenn ihr nicht im Stande seid, ihn zu bezahlen, kann er euch in ein Gefängniß verschließen und euch Zeit lebens darin sitzen lassen. Als ihr euren Kauf schloßt, da dachtet ihr vielleicht wenig an die Bezahlung; aber die Gläubiger haben ein besser Gedächtniß als die Schuldner. Die Gläubiger sind Tagewähler, und geben genau auf Termin und Verfallzeit acht. Der Zahlungstag bricht an, eh ihr noch aufgewacht seid, und die Schuldforderung ist da, eh ihr zur Befriedigung Anstalten gemacht habt. — Vielleicht seid ihr gegenwärtig in der Verfassung, daß ihr eine kleine Thorheit begangen könnt, ohne daß sie Folgen hat; aber führt gute Haushaltung für das Alter und für die Nothdurft. Die Thorheit des Morgens währt nicht bis auf den Abend. Euer Gewinn kann von kurzer Dauer und ungewiß sein; aber eure Ausgaben sind gewiß und dauern so lange ihr lebt. Nun aber ist es leichter, zwei Feuerherde zu bauen, als auf einem einzigen beständig Feuer zu unterhalten.

Zum Schluß! Erfahrung hält eine sehr theure Schule; es ist aber die einzige, worin Narren etwas lernen. Denn einen guten Rath kann man wohl geben, aber eine gute Aufführung kann man nicht geben. Wer sich also nicht rathen läßt, dem ist auch nicht zu helfen.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Kirchenfache.

Wegen des in diesem Jahre frühzeitigen Eintritts des Osterfestes und der noch anhaltenden rauhen und kalten Witterung soll der Montags-Gottesdienst in der Marienkirche noch den Monat April hindurch um halb 9 Uhr, und erst vom Monat Mai an um 8 Uhr seinen Anfang nehmen.

2. Am Sonnt. Miser. Dom. (9. April) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryan-der. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Schöber.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Bögme. Um 2 Uhr Hr. Cand. Holtzheuer.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Cand. Kettner.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. Holtzheuer.

Zu Neumarkt: Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

3. Königlicher Servis

garnisonirender Militärs für den Monat März 1837 ist bis zum 8. d. M. von 8 bis 12 Uhr im Quartier- amte in Empfang zu nehmen.

Halle, den 1. April 1837.

Die Servis-Deputation.

4. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

Bei einem vergnügten Pofterabend wurden als Geschenk für die Armen 15 Sgr. gesammelt und durch den Schuhmacher Herrn Schmalz zur unterzeichneten Kasse abgeliefert.

Halle, den 3. April 1837.

Die städtische Armen-Kasse.

5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 4. April 1837.

Weizen	1 Ethr. 10 Sgr. — Pf.	bis 1 Ethr. 13 Sgr. 9 Pf.
Roggen	— „ 27 „ 6 „ — — „	28 „ 9 „
Gerste	— „ 22 „ 6 „ — — „	23 „ 9 „
Hafer	— „ 15 „ 9 „ — — „	16 „ 8 „

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Herabsetzung der Preise der Handelsgegenstände im Eichungsamt.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von heute an eine bedeutende Ermäßigung der Preise von fast sämtlichen Waagen, Gewichten und sonstigen Handelsgegenständen des Eichungsamts eingetreten ist, und machen insbesondere darauf aufmerksam, daß sämtliche Gewichte und vorzugsweise größere Gewichte von Messing bedeutend herabgesetzt worden sind, mit welchen Letzteren wir völlig aufzuräumen beabsichtigen.

Halle, den 16. März 1837.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Eine Tasche mit Geld und Näschereien.

Halle, den 3. April 1837.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Pastor Dietrich zu Voragk. 2) An Hrn. C. Lippold zu Eilenburg. 3) An Hrn. Major v. Zglinicki zu Frankfurt a. O. 4) An Hrn. Candidat Steinert zu Dingolsheim. 5) An Hrn. Dr. Pelzner zu Naundorf. 6) An Frau Wittwe Rudolph zu Schildau. Halle, den 4. April 1837.

Königl. Postamt. Göschel.

Wir übernehmen für das laufende Jahr wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Hagel-Assicuranz-Gesellschaft in Berlin, und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Saaregister à 1 Sgr. bei uns zu haben. Halle, den 20. März 1837.

A. W. Barnitson & Sohn.

Agenten der neuen Hagel-Assicuranz-Gesellschaft in Berlin.

E t a b l i s s e m e n t.

Ich zeige einem hochgeehrtesten Publikum allhier, wie auch der umliegenden Gegend an, daß ich mich als Uhrmacher etablirt, schmeichle mir in jeder Hinsicht meiner betreffenden Kunst mit billigster, reellster Bedienung einem geehrten Publikum, dessen Zutrauen ich zu erstreben suche, und bitte um gütigen Zuspruch.

Halle, den 29. März 1837.

J. S. G. Nette, Uhrmacher,

wohnhaft auf dem Schülershof Nr. 751 beim Hutmacher Herrn Klose.

Unterricht im Zeichnen ertheilt

S. Liebe. Neumarkt Nr. 1130.

Um mit den noch vorräthigen Watten auf unserm Lager schnell zu räumen, werden wir von heute an in Duzenden die Watten mit 18 Sgr. (sonst 22½ Sgr.) verkaufen, und so verhältnißmäßig alle noch vorräthigen übrigen Mantelwatten das Duzend zu 1 Thlr. 18 Sgr. (sonst 2 Thlr.), schwarze zu 1 Thlr. (sonst 1 Thlr. 7½ Sgr.). Jedoch bei auswärtigen Bestellungen gegen baare Sendung und überhaupt nur bis Ende April.

Ritter & Comp.

Einem verehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß auch in diesem Jahre in meiner Fabrik Strohhüte schnell und schön gewaschen und jede Veränderung daran sauber gefertigt wird. Die Puzhandlung von Frau Wilhelmine Dch, große Steinstraße Nr. 174, wird sämtliche Aufträge bestens befördern.

Julie Ahlemann geb. Rückart zu Leipzig.

Daß wir unsere Puzhandlung aus der Klausstraße in das sonst Körner'sche Haus am Kronprinz verlegt haben, zeigen wir ergebenst an.

Geschwister Lauterbach.

Einem geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich sowohl mit Strohhüten neuester Façon als auch mit sehr feinen französischen Blumen auf das beste fortirt bin. Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich

D. Dittler. Kleinschmieden.

Ich wohne jetzt in der großen Märkerstraße im Kolbasky'schen Hause Nr. 455 eine Treppe hoch, und bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Fr. Körner, Herrenkleidermacher.

Frisch gebrannter Kalk fortwährend bei
Stengel.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1020.

Kopfhähne sind im schwarzen Adler vor dem Steintore zu bekommen bei Wittve Lauffer.

Einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß meine Wohnung jetzt nicht mehr große Klausstraße Nr. 879, sondern große Steinstraßen-Ecke Nr. 82 ist.

Halle, den 3. April 1837.

S. Lügling, Sattlermeister.

Ich zeige meinen geehrtesten Kunden ergebenst an, daß ich jetzt in der Leipziger Straße Nr. 320 wohne und bitte, mich auch ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren. Halle, den 3. April 1837.

August Kiefert, Herrentkleidermacher.

Meinen geehrten Abkäufern zur gefälligen Nachricht, daß ich jetzt auf dem großen Schlamme Nr. 955 in Herrn Becker's Nebenhaufe wohne, und bei mir stets gute Hülsenfrüchte zu bekommen sind.

Erfurth.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Michaelis die aus 4 Stuben bestehende Wohnung, welche bisher der Herr Musikdirector Schmidt bewohnt hat, zu vermieten.

Eine Stube nebst Kammer ist an eine stille kinderlose Familie zu vermieten und kann jetzt oder zu Johannis bezogen werden; wo? ist zu erfragen bei dem Schmiedemeister Uhlig am alten Markt.

Die untere Etage meines Hauses, welche bisher meine Stieftochter Dem. Frißsch bewohnt hat, bestehend in 2 tapezirten Stuben, 2 Kammern, Küche, Gesindestube, Pferdestall, Mitgebrauch des Waschauses, so wie auch mit Gartenvergnügen, kann zu Johannis oder Michaelis abgelassen werden. Das Nähere erfährt man in der Hauptstraße des Neumarktes Nr. 1290.

Ein Sommerlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche nebst übrigen Zubehör, steht von jetzt ab zu vermieten im Garten des Kaufmanns Herrn Meyer vor dem Kannischen Thore hieselbst. Das Nähere sagt der Gärtner Ohms daselbst.

Abschiedsanzeige.

Verhindert, uns bei unserer Abreise nach Wolfenbüttel allen unsern hiesigen Freunden und Freundinnen persönlich zu empfehlen, sagen wir denselben hiemit schriftlich ein herzliches Lebewohl und bitten um ein geneigtes Andenken.

Halle, den 3. April 1837.

A. Cunze und Frau.

Da die Herren Gebrüder Simon ihr Adresshaus den 13. April d. J. schließen, so ist uns die obrigkeitliche Erlaubniß erteilt worden, unter denselben Verhältnissen und in demselben Umfange dieses Institut in unserer Behausung große Märkerstraße Nr. 456 fortzuführen.

Die Eröffnung des Adresshauses wird in Kurzem erfolgen, und der Tag zuvor näher bestimmt werden.

Halle, im März 1837.

Flöthe & Comp.

Ich kaufe chaldaisch, und arabisch, beschriebene und gedruckte Bücher, so wie auch dergl. Geldmünzen.

Joseph Keiter.

Brauhausgasse Nr. 374.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der geneigt ist, die Uhrmacherkunst gründlich zu erlernen, kann sofort und unter humanen Bedingungen in die Lehre treten bei

Wilh. Günther, Uhrmacher.

Große Ulrichsstraße Nr. 8.

Holzauction.

Es soll Donnerstag den 6. April c. Nachmittag 3 Uhr vor dem obern Steinthor Nr. 1511 eine Partie Nuß, und Brennholz, mehrere Hundert Dach, und Mauersteine, Bretter, Latten, ein eiserner Ofenkasten und eine Drehbank öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Uebe.

Von nächstkommenden Sonntag, Nachmittag 4 Uhr, auch Mittwochs von 2 Uhr an, ist Concert in Wilkens Wintergarten. Die Localität ist gut geheijt.

